



*Freigeschnittene Trasse im Bereich Dillenburg (links), Bahnhof Frohnhausen (rechts).
(Fotos: Thomas Kraft)*

Mittelhessen

Wieder Züge nach Ewersbach?

Interessenverein engagiert sich für die Reaktivierung der Bahnstrecke

Lang ist es her, dass von der Dillstrecke in Herborn und Dillenburg noch zahlreiche eingleisige Nebenstrecken abzweigten. Heute ist nur noch die Hellertalbahn von Haiger nach Betzdorf für den Personenverkehr in Betrieb. Die Westewaldquerbahn (Herborn – Westerbürg – Montabaur) ist ebenso verschwunden wie die Aar-Salzböde-Bahn (Herborn – Niederwalgern) und die Scheldetalbahn (Dillenburg – Wallau), deren Gleise längst abgebaut wurden.

Noch vorhanden aber größtenteils außer Betrieb ist die Dietzhöhlzalbahn, deren Trasse von Dillenburg als 16 km lange Stichstrecke bis nach Ewersbach, heute ein Ortsteil der Gemeinde Dietzhöhlzaltal, führt. Der Personenverkehr wurde 1987 aufgegeben, 2001 der Gesamtverkehr fast auf der gesamten Strecke aufgegeben. Heute ist nur noch ein 1,8 km langer Abschnitt bis ins Dillenburg-Gewerbegebiet in Betrieb.

Seit einigen Jahren kümmert sich der Interessenverein „Dietzhöhlzalbahn e.V.“ um die Strecke und will sie vor dem endgültigen Zerfall und letztlich vor der Freistellung und Entwidmung schützen. PRO BAHN Mittelhessen traf sich mit Dietzhöhlzalbahn e.V. jüngst zu einer Besichtigungstour.

Die Stadt Dillenburg sieht das Engagement der Initiative sehr positiv, weiß man doch, dass auf der viel befahrenen, parallel zur Bahnlinie verlaufenden Bundesstraße B 253 viel Verkehr liegt. Mehr Straßen sind keine Alternative, das hat man erkannt. Im Dillenburg-Gebiet, bis hin zum Stadtteil Frohnhausen liegt auch ein Streckenabschnitt der Dietzhöhlzalbahn, den die Ehrenamtlichen vom üblichen Bewuchs freigeschnitten haben. Die Initiative hat für die gesamte stillgelegte Trasse hierfür die Genehmigung erhalten.

Der nächstfolgende Streckenabschnitt liegt in der Gemeinde Eschenburg. Hier haben die Aktiven von Dietzhölztalbahn e.V. mit deutlich mehr Schwierigkeiten für ihre Ziele zu kämpfen. Hier will man sich, wie an anderen Stellen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis auch, am liebsten von der Bahnstrecke trennen und für den Ortsteil Wissenbach eine Umgehungsstraße für die B 253 bauen. Um diesem Vorhaben Vorschub zu leisten, wurde im Ortsteil Eibelshausen bereits eine Brücke samt Widerlager komplett entfernt. Teile der Gleistrasse wurden demontiert, um dort auf dem Schotterbett Parkraum zu schaffen. Dass hier widerrechtlich in eine weiterhin dem Bahnverkehr gewidmete Anlage eingegriffen wurde interessiert die Verantwortungsträger der Gemeinde Eschenburg offenbar nicht. Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert schon lange ein Bestandssicherungsgesetz, um solchem Treiben vor Ort Einhalt zu gebieten.

Der letzte Abschnitt der stillgelegten Strecke bis Ewersbach liegt in der Gemeinde Dietzhölztal. Hier ist die Trasse sich selbst überlassen. Der Straßenbaulastträger für die die Trasse kreuzende Verkehrswege, meist das Land Hessen durch seinen Eigenbetrieb Hessen Mobil, hat die Gleisstücke in Bahnübergängen beseitigt.

Insgesamt, so stellten Dietzhölztalbahn e.V. und PRO BAHN fest, ist zwar seit 2001 schon an einigen Stellen in die Trasse eingegriffen worden, jedoch ist noch nichts endgültig verloren.

Deshalb hat sich der Verein beim Eisenbahnbundesamt erfolgreich dafür eingesetzt, dass es nicht zur endgültigen Freistellung der Bahntrasse gekommen ist. Die Dietzhölztalbahn bleibt bis auf Weiteres Eisenbahngelände.

Das ist aber nur ein Teilerfolg, denn auch wenn gemäß dem gültigen Regionalen Raumordnungsplan Mittelhessen die



*Verlauf der Dietzhölztalbahn
(Karte: wb)*

Dietzhölztalbahn in ihrem Bestand gesichert bleiben soll, gibt es zahlreiche Gegner der Strecke, die das Gelände anderweitig nutzen wollen. Daher braucht der Verein unendlich viel Unterstützung und PRO BAHN Mittelhessen will ihn dabei unterstützen. Wichtig ist, dass Gutachten erstellt werden, wie die Bahnstrecke wieder reaktiviert werden kann. Der Verein Dietzhölztalbahn e.V. ist aber realistisch genug, dass zunächst wohl nur eine Reaktivierung für den Güterverkehr erreicht werden kann, gekoppelt mit Ausflugsverkehr. PRO BAHN wünscht viel Erfolg. *(Thomas Kraft)*



Ein Gleismesszug auf der Dietzhölztalbahn bei Dillenburg Stahlwerk, März 2015. (Foto: Martin J. Conrad)